

Deutschlands Büros

Architektur und
Innenraumgestaltung

Arbeitsplätze des
21. Jahrhunderts

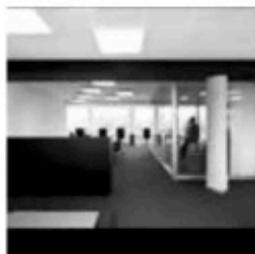
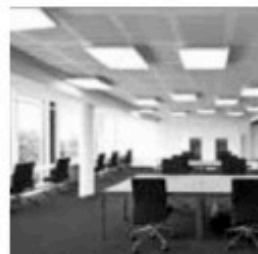
Chris van Uffelen

ff publishers

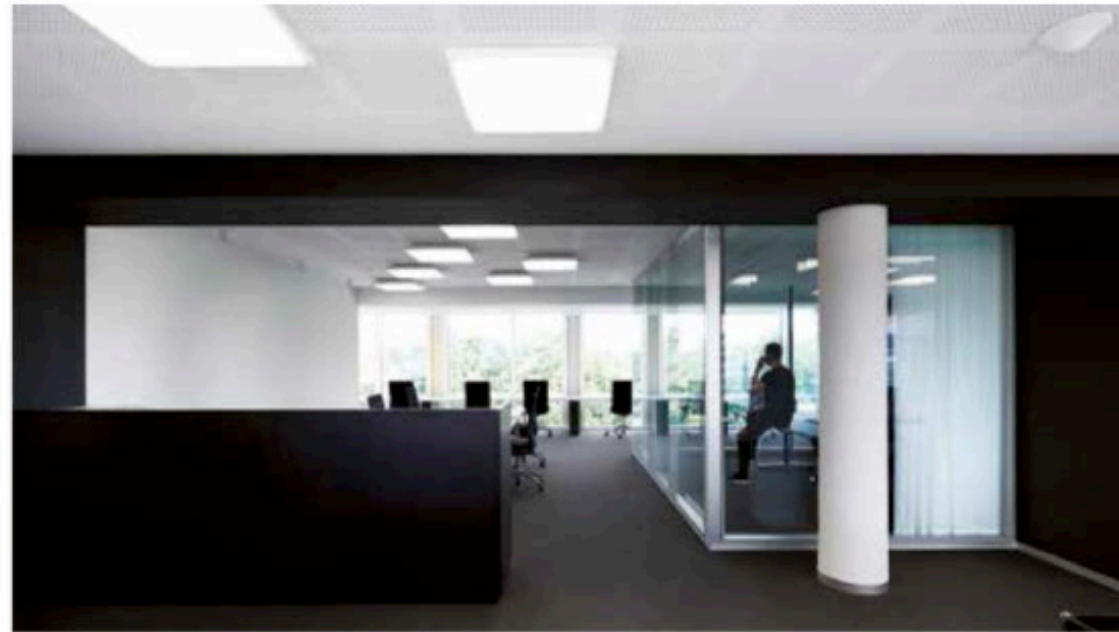


Büro Bikini Berlin

de Winder Architekten Berlin, 2014



Multifunktionale Tischlandschaft als Flex-Arbeitszone | Foto: Mark Seelen, Hamburg

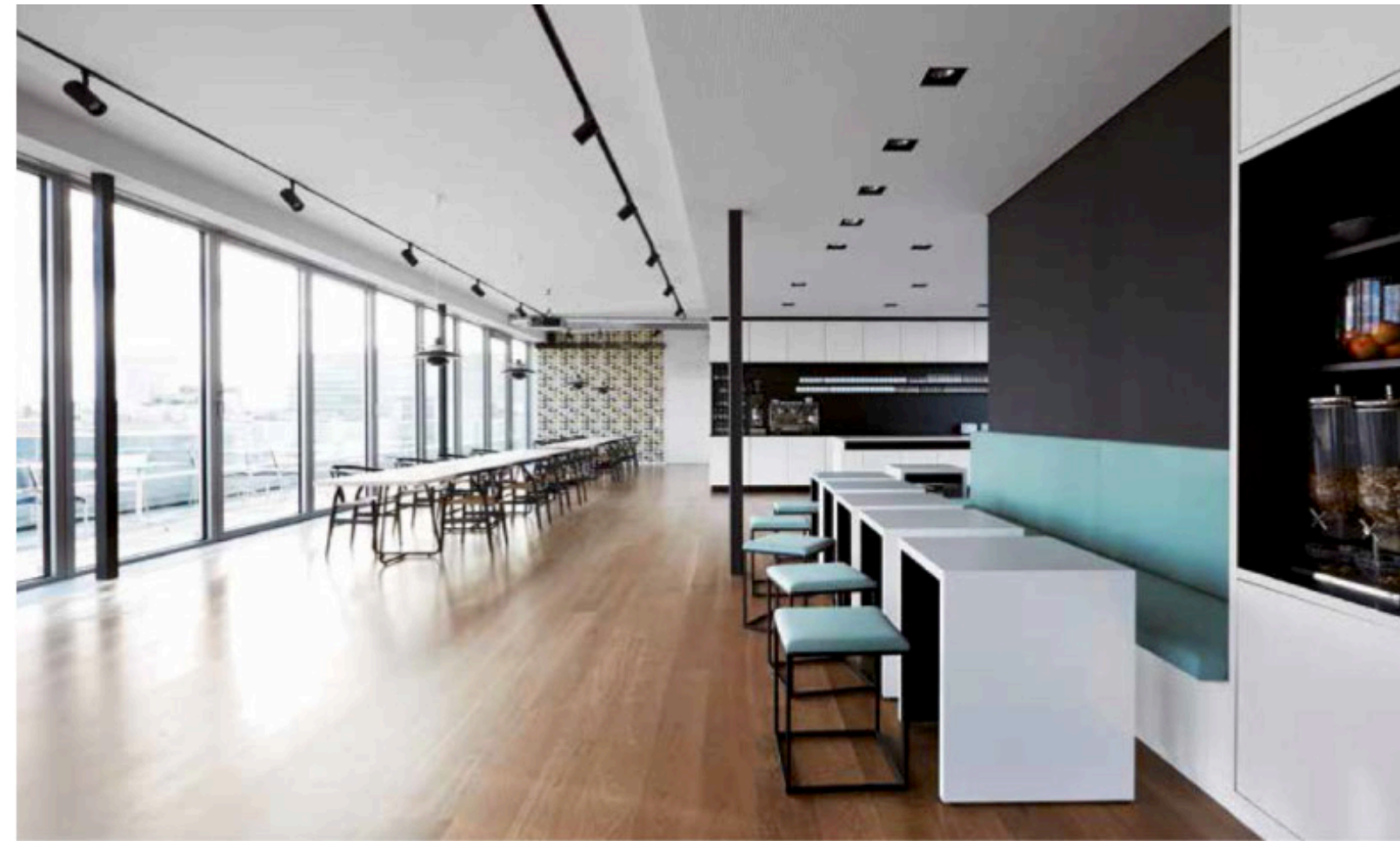


Im Bikini Berlin entstand für ein internationales Beratungsunternehmen 2014 eine dreigeschossige Bürofläche mit gemischten Arbeitsplatzvarianten.

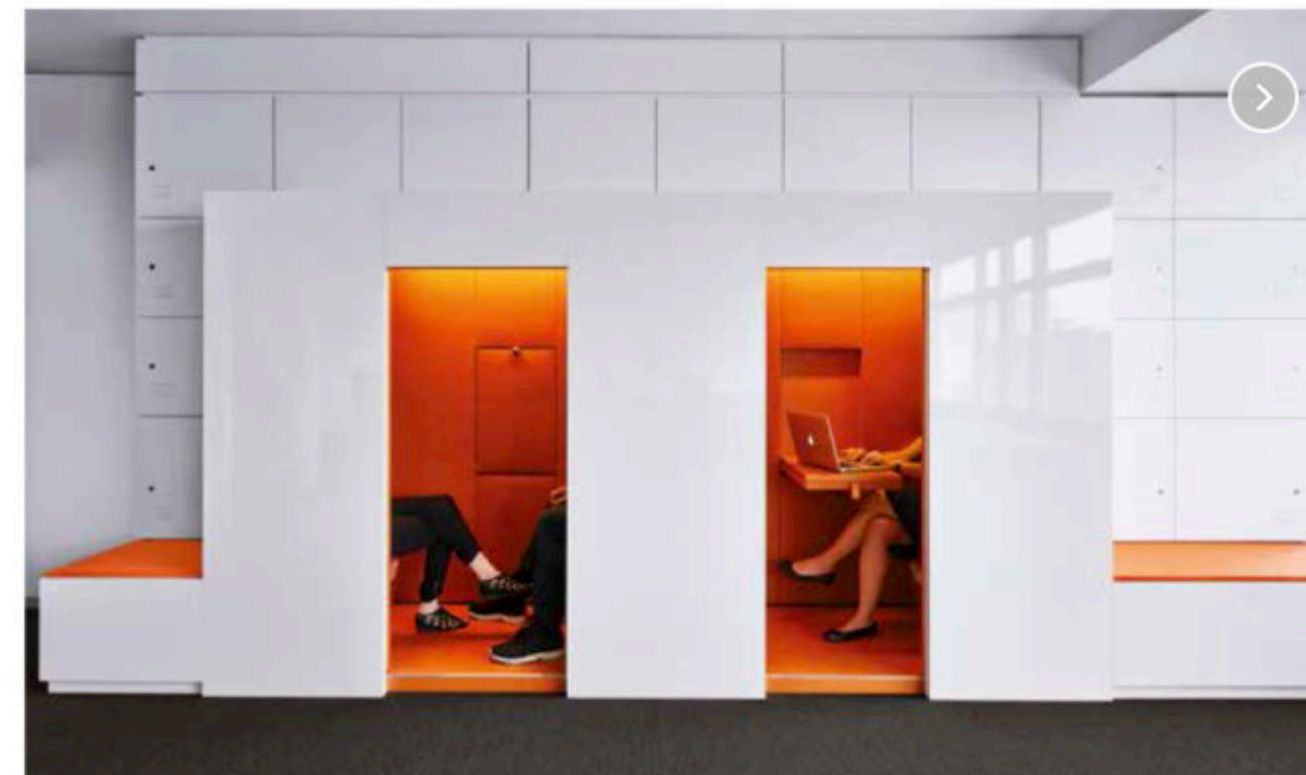
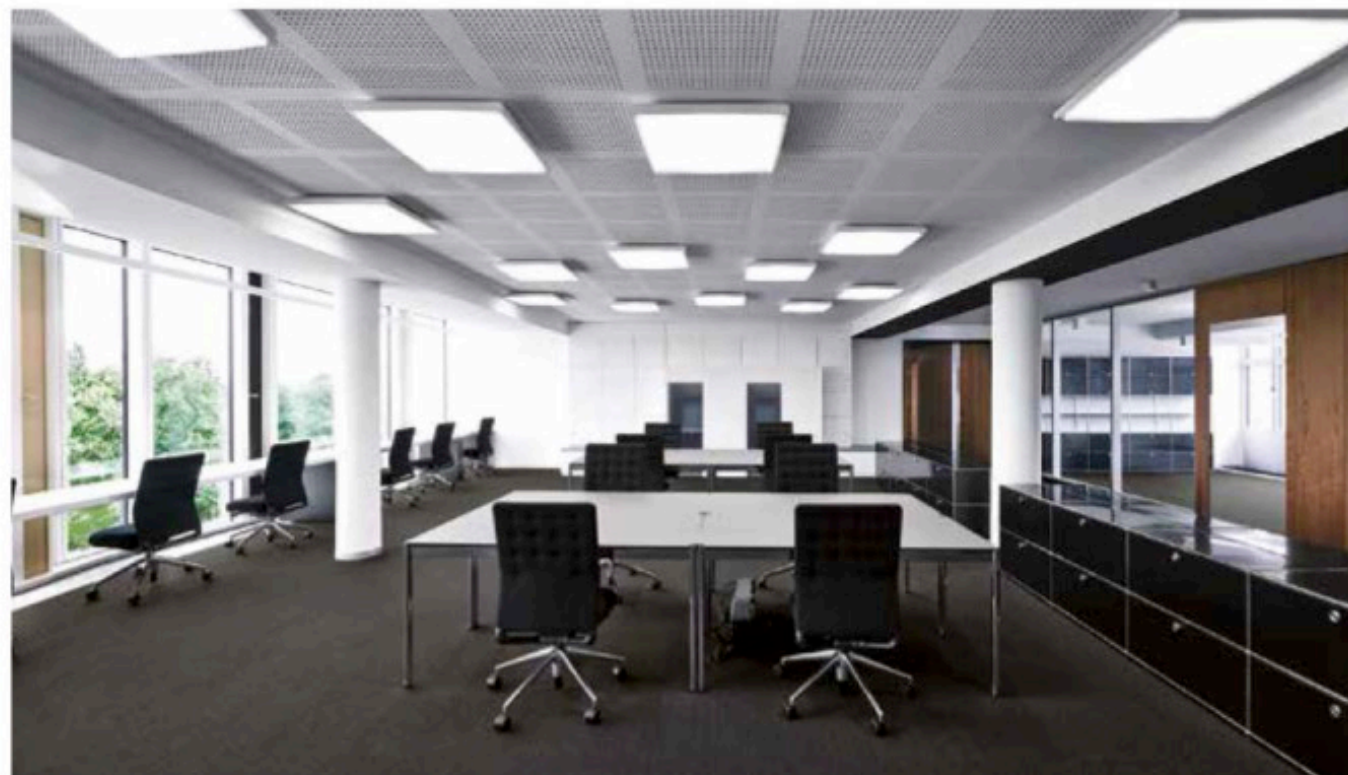
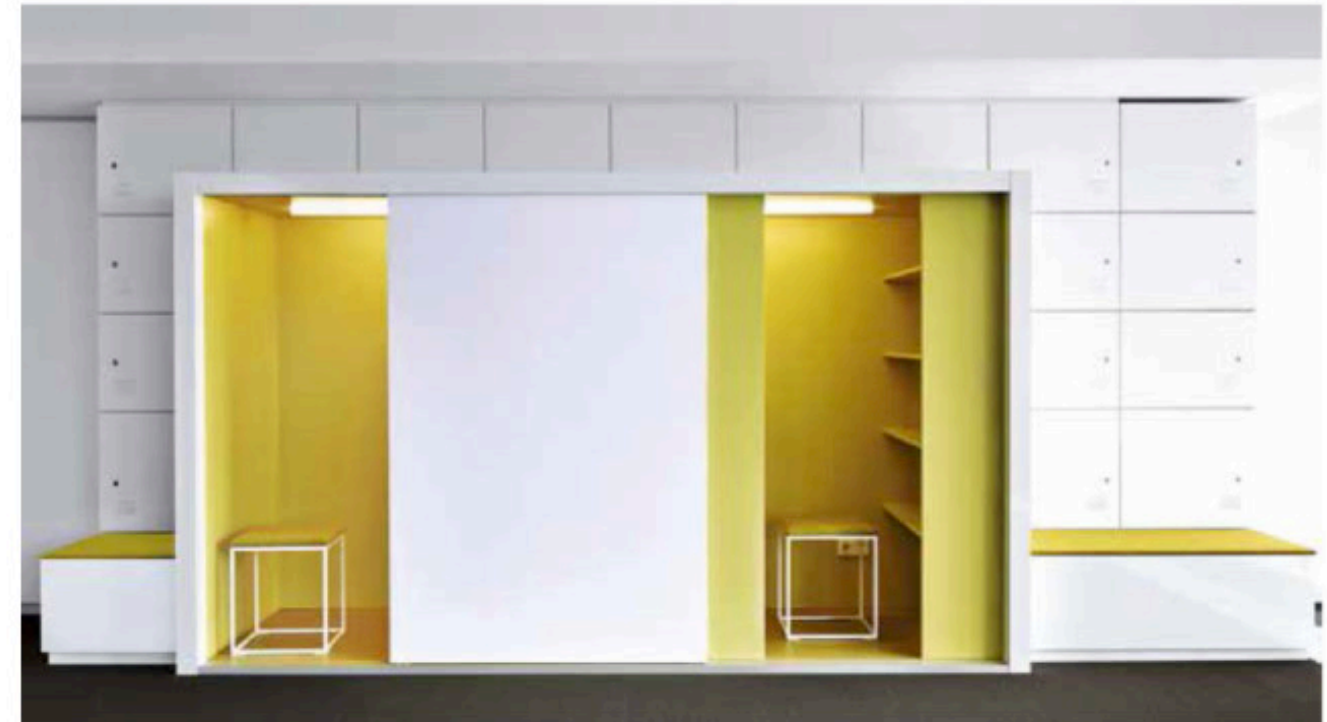
Die Penthouse-Etage fasst neben dem offiziellen Empfang mit der Wartelobby die öffentlich-repräsentativen Konferenzbereiche und die Cafeteria. Im vierten und fünften Geschoss wechseln sich Einzelarbeitsplätze, Doppel- und Partnerbüros mit offenen Flächen für temporäre Nutzungen und Loungebereichen ab. Die rund 80 Meter langen Flur-Magistralen werden durch sich immer wieder öffnende Raumzonen aufgeweitet und münden in Open-Spaces. Klare Schwarz-Weiß-Kontraste und Stilzitate aus den 1950er Jahren bestimmen die zeitgemäße Bürosprache. Sie werden durch Farbakzente in Bereichen mit besonderer Nutzung unterbrochen; so durch die akustikwirksamen Telefonzellen und die Copy-Box, die Teeküchen und Garderobenischen entlang der Korridore sowie vereinzelt in Fensternischen der Büroräume.

Zu den Stilziten der 50er Jahre zählen Originalmöbel, zeitgetreue Tapetenmuster in der Cafeteria, wandscheibenartige Bürowände aus Kirschholz und die Decke frei bespielende Rasterleuchten.

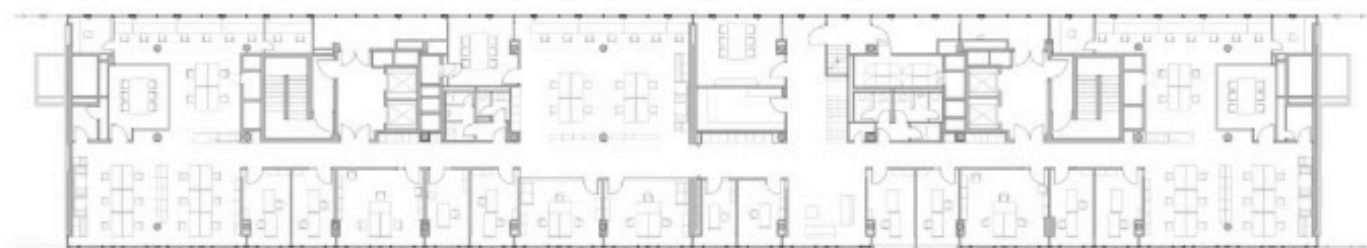
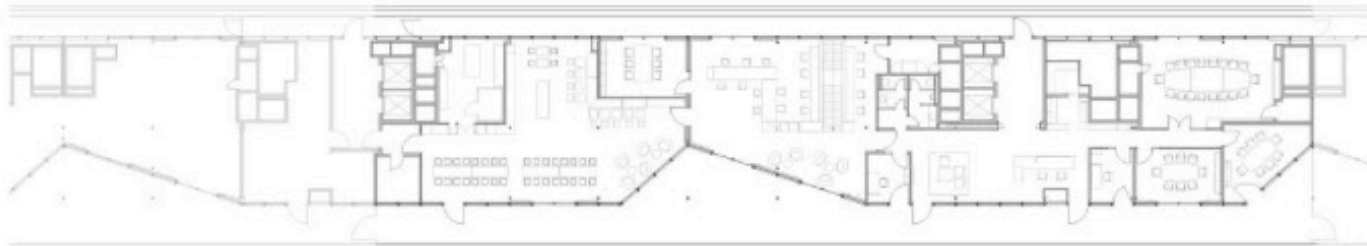
Die transparente Arbeitsatmosphäre entspricht der eingebetteten Lage der Bürofläche. Raumhoch verglaste Fassaden mit Blick in den Tiergarten und den Zoo einerseits und in die neue City-West andererseits bestimmen das Ambiente.



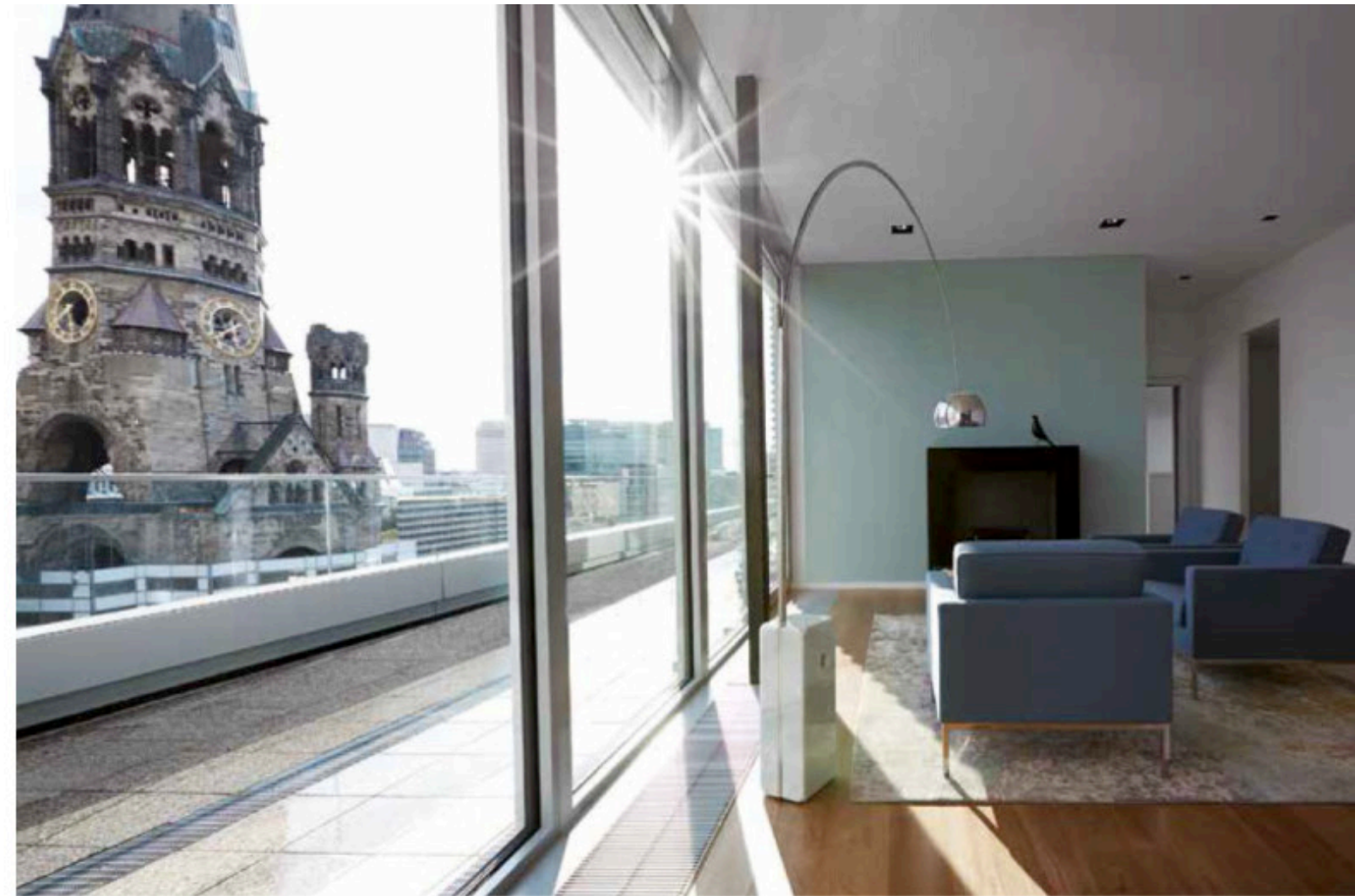
Gläserne Arbeitskabinen mit Einzelarbeitsplätzen im Open-Space | Cafeteria | Lange Flurkorridore münden in Open-Spaces | Fotos: Mark Seelen, Hamburg



Open-Space mit informeller Meetingzone | Mittelzone | Servicebooth dient als Copybox und Stauraum | Telefonzelle | Fotos: Mark Seelen, Hamburg



4., 5. und 6. OG | Wartelobby mit Kamin
im Empfangsbereich |
Foto: Mark Seelen, Hamburg



DE WINDER ARCHITEKTEN
www.dewinder.de

BÜRO BIKINI BERLIN
Budapester Straße 46
10787 Berlin

Kunde: vertraulich
Branche: Unternehmensberatung
Grundanforderung:
300 Arbeitsplätze auf 3.200 m² BGF

DETAILS

Beteiligte

Umbauarchitekten: SAQ, Hild und K
Vermieterseitiger Ausbau: Ortner &
Ortner Baukunst

Zeittafel

1955-57 Ursprungsbau (SAQ,
Hild und K)
2011-14 Beginn Planung und Umbau

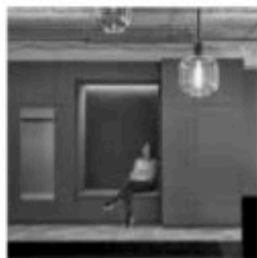
Raumprogramm

Cafeteria, Doppelbüros, Einzelbüros,
Empfang mit Wartelobby, Flex-
Zones, 3 Konferenzräume, Lounge-
bereiche, Open-Spaces, Partnerbüros,
1 Service-Booth, gläserne Team-
räume, Telephone-Booths, Terrasse

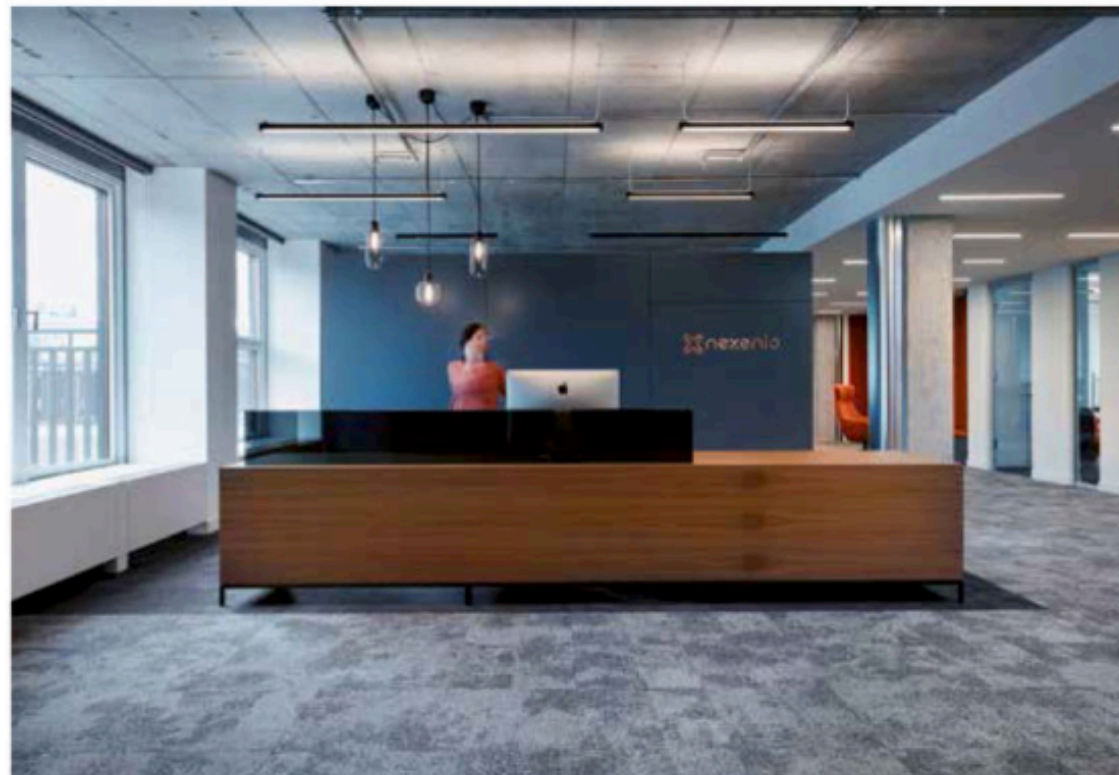


Nexenio

de Winder Architekten Berlin, 2017



Design-Thinking | Foto: Mark Seelen, Hamburg



Für den Softwareentwickler Nexenio wurde in prominenter Lage in Berlin-Mitte im 6. Obergeschoss des Luxusquartiers The Q eine neue Bürofläche entwickelt. Es entstand eine großzügige, transparente Bürolandschaft mit einem Mix aus Open-Spaces, Einzel- und Doppelbüros sowie angrenzenden Kommunikationszonen. Für die Umgestaltung erfolgte eine Auflösung der vorhandenen Zellenstruktur mit Entfernen von Bestandswänden und gezielter Freilegung der Deckenstruktur.

Die Bürofläche besteht aus zwei Abschnitten, die über eine eigene Flurzone des Hauskerns miteinander verbunden sind. Das Büro wurde den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mitarbeiter entsprechend so geplant, dass sowohl an klassischen Workbenches im Open-Space, als auch im geschlossenen oder offenen Quick Meet, den Phone Booths im großen Konferenzraum sowie auf den frei bespielbaren Flächen Arbeiten möglich ist. Durch die Verwendung von Glaselementen und dem Prinzip sich immer wieder öffnender und schließender Bereiche

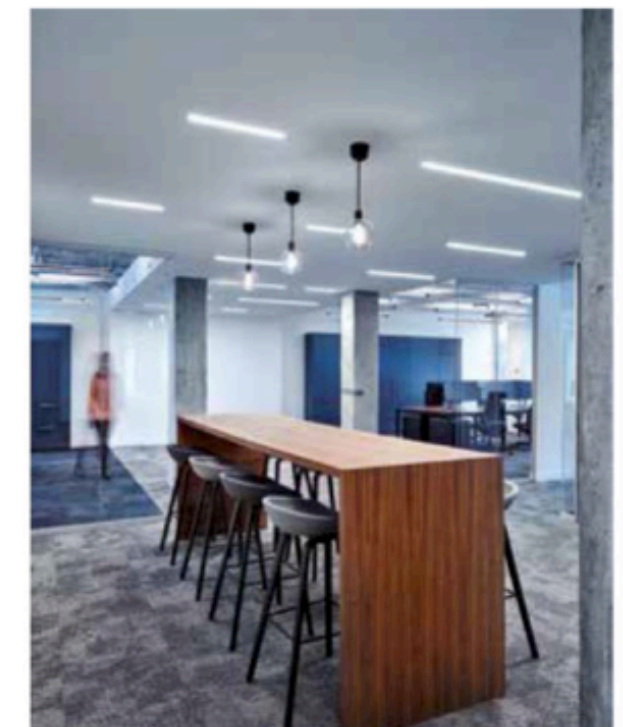
wird transparentes Arbeiten bei gleichzeitiger Wahrung von Diskretion gewährleistet. Die großzügig gestalteten Verkehrsflächen bieten Raum für den Austausch der Mitarbeiter. So dienen die entlang der Flure positionierten Quick Meets und gepolsterten Sitznischen als Rückzugsmöglichkeit oder Treffpunkt für kurze Gespräche.

Die beiden Sondergemeinschaftsbereiche Bistro und Design-Thinking bilden die Herzstücke des Büros. Beide Räume sind durch eine niedrige Deckenzone am Gebäudekern, die die Serviceeinheiten und Laufwege fasst, und einem raumgreifenden Beleuchtungskonzept aus rund 60 Pendelleuchten mit einfacher Porzellanfassung im ein mal ein Meter-Raster gleich geprägt. Das Design-Thinking beherbergt ein 15 Meter langes maßgeschneidertes Einbaumöbel, das sich aus dem Warte- und Garderobenmöbel am Empfang entwickelt. Das flexibel nutzbare Design-Thinking steht für Workshops, Brainstormings oder Präsentationen zur Verfügung, kann aber gleichzeitig von den Mitarbeitern zum Relaxen und Auftanken bei einem Tischtennismatch genutzt werden. Die Bürofläche erhielt in ihren

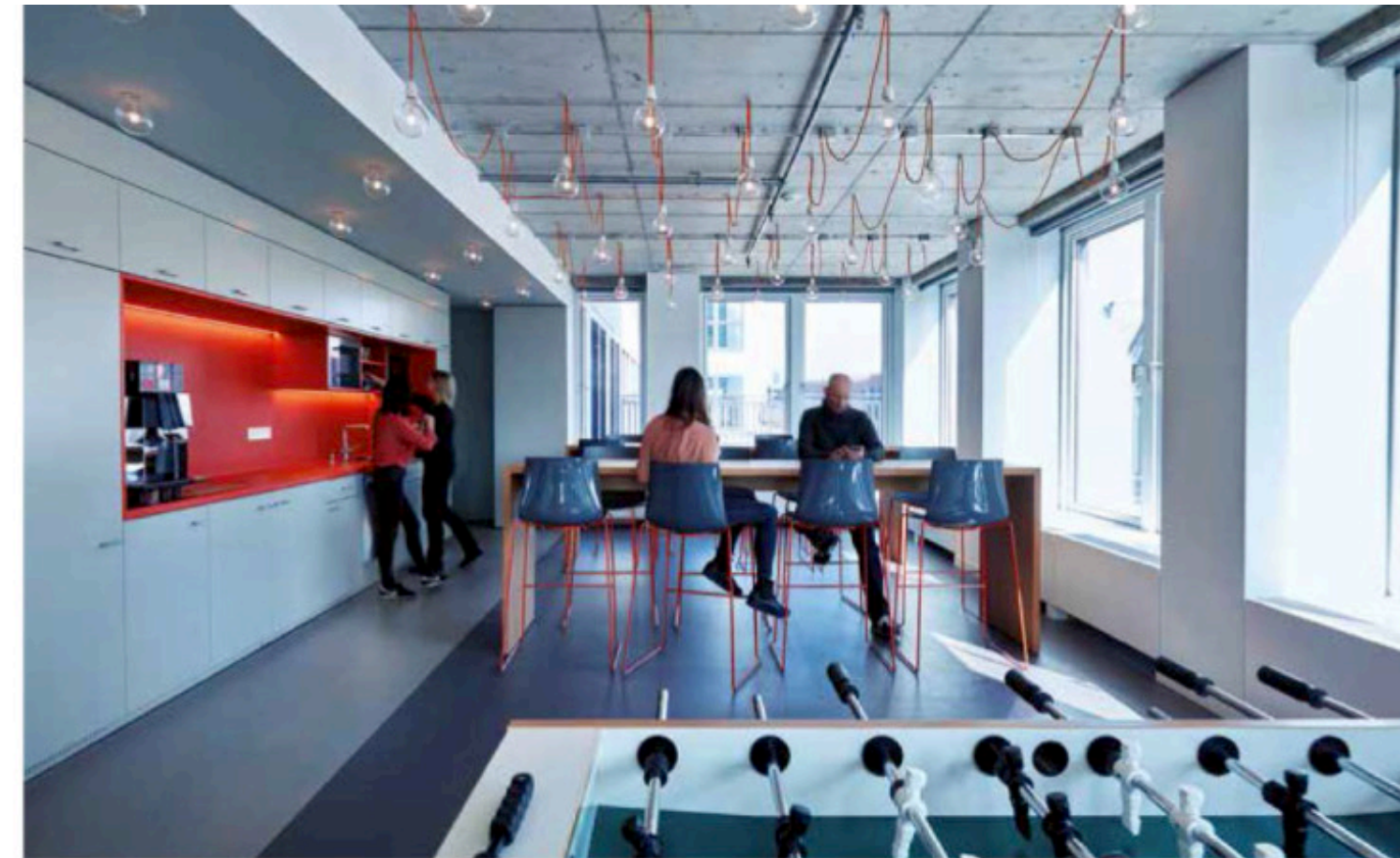
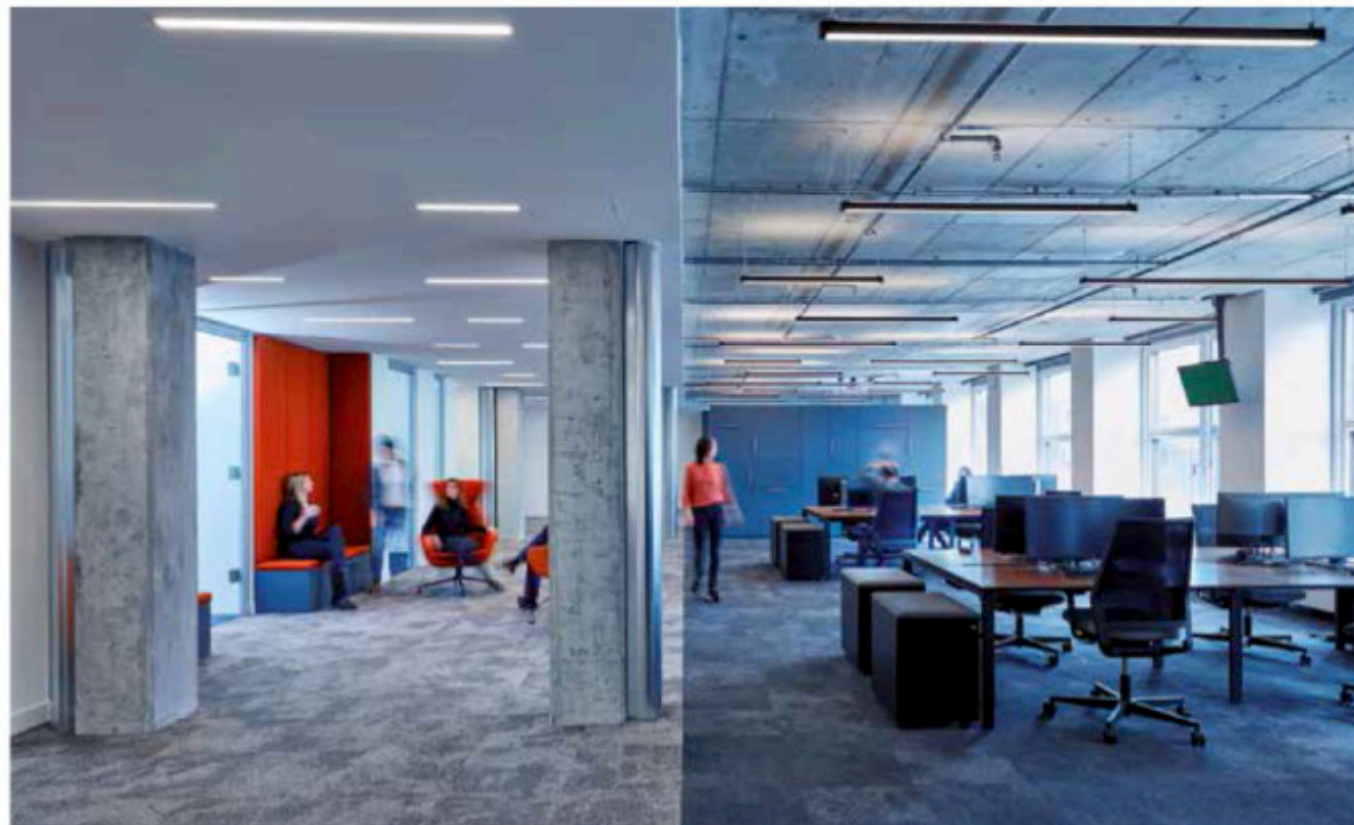


Farben und Oberflächen eine reduzierte Gestaltung, die in allen Bereichen ihre Anwendung findet. So erfolgt eine Zonierung der Arbeits- und Flurbereiche über die Deckenverkleidung mit einem Beleuchtungskonzept aus Einbau- oder Abhängeleuchten sowie dem Farbwechsel des Bodenbelags, der die Schnittstellen der Zonen kennzeichnet, ohne sie räumlich abzutrennen. Im Open-Space bestimmen die dunklen Grautöne des Bodenbelags und die Arbeitsflächen in Nussbaum den Raum, wohingegen der Flurbereich mit weißer Decke und hellerem Teppich von den Arbeitsbereichen abgesetzt ist. Die verwendeten Farbtöne Orange, Kupfer und Rotbraun aus der CI-Farbfamilie des Unternehmens betonen Aussparungen in Einbaumöbeln, Sitzpolster sowie die Wandpaneele der Rückzugsnischen.

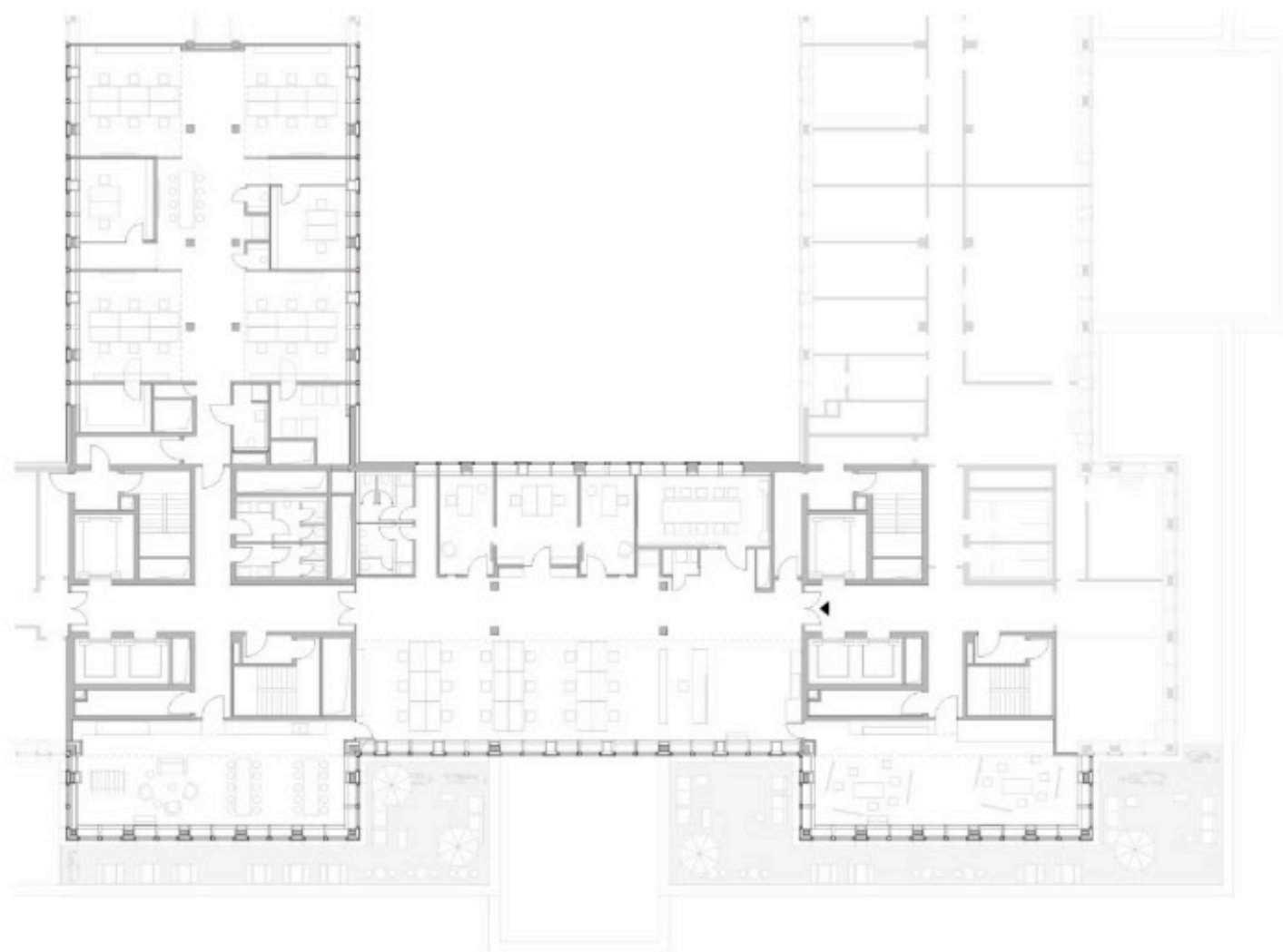
Entsprechend den Erfordernissen im Unternehmensalltag entstand eine Bürofläche, die durch ihr Angebot an unterschiedlichen Arbeitsflächen ein dynamisches Arbeiten erlaubt.



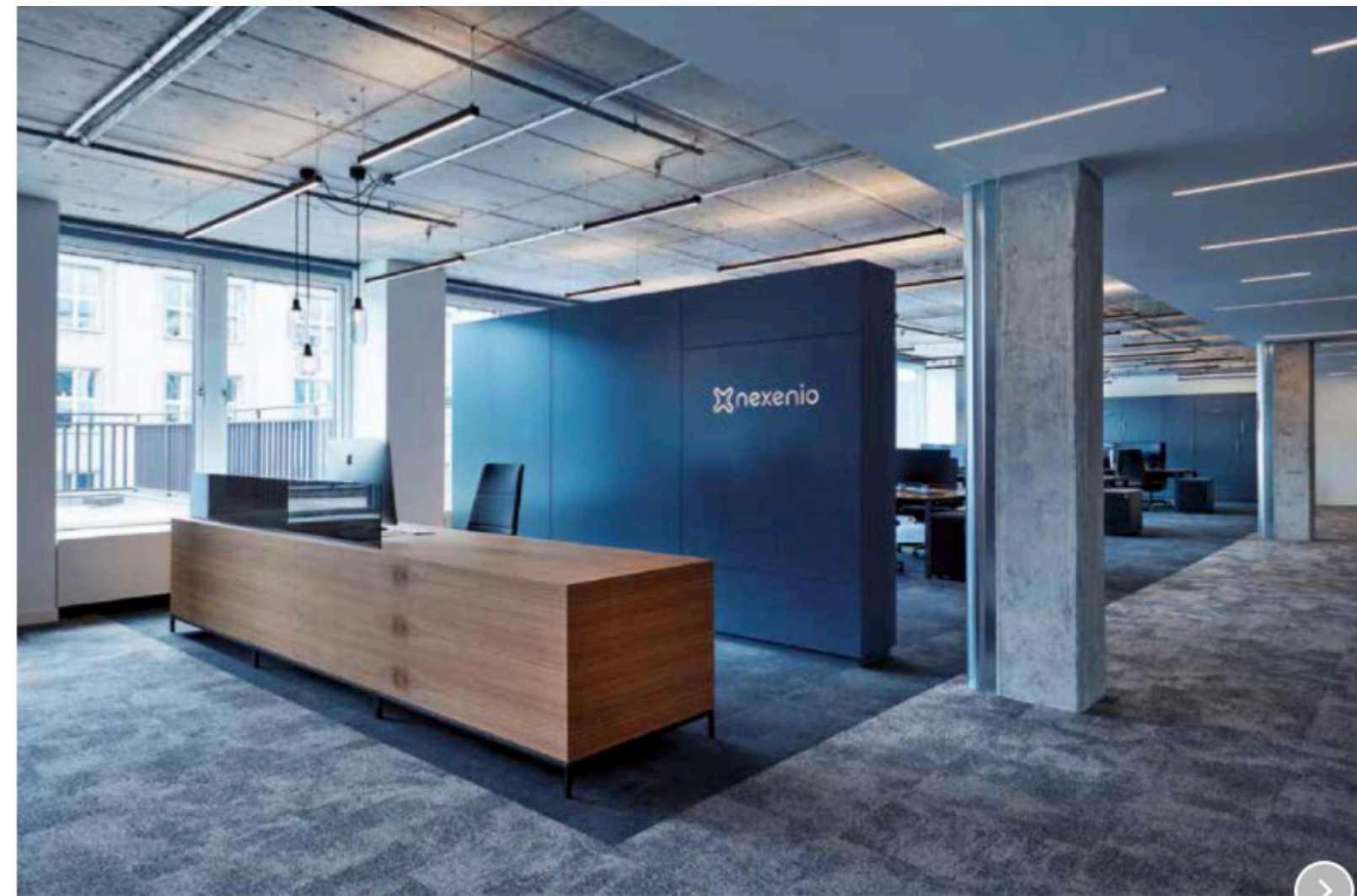
Empfangstresen | Kommunikationsbereiche im Open-Space | Informelle Meetingzone im Open-Space | Fotos: Mark Seelen, Hamburg



Workshop im Design-Thinking |
Open-Space | Küche | Maßgeschnei-
dertes Warte- und Garderobenmöbel |
Fotos: Mark Seelen, Hamburg



Grundriss | Empfangsbereich |
Foto: Mark Seelen, Hamburg



DE WINDER ARCHITEKTEN
www.dewinder.de

NEXENIO
Charlottenstraße 59
10117 Berlin

Kunde: Nexenio GmbH
Branche: IT
Grundanforderung:
ca. 60 Arbeitsplätze auf 1.400 m² BGF

DETAILS

Zeittafel
2016 Baubeginn
2017 Fertigstellung

Raumprogramm
Archiv, Bistro / Küche, 2 Copynischen,
Design-Thinking, Duschbereich mit
WC, 2 Einzelbüros, Foyer, Konferenz-
raum, 3 Open-Spaces, 2 Phone Booths,
Quick-Meet, Serverraum, 2 Terrassen,
2 WC-Bereiche, 3 Zweierbüros

